

Herr Tröts Großer Trdum

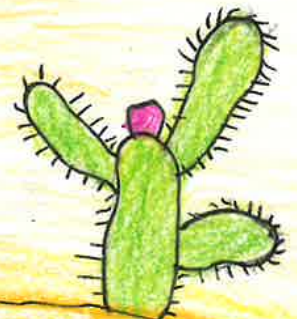


Illustration: Hannes Mantel

Herr Tröt's großer Traum

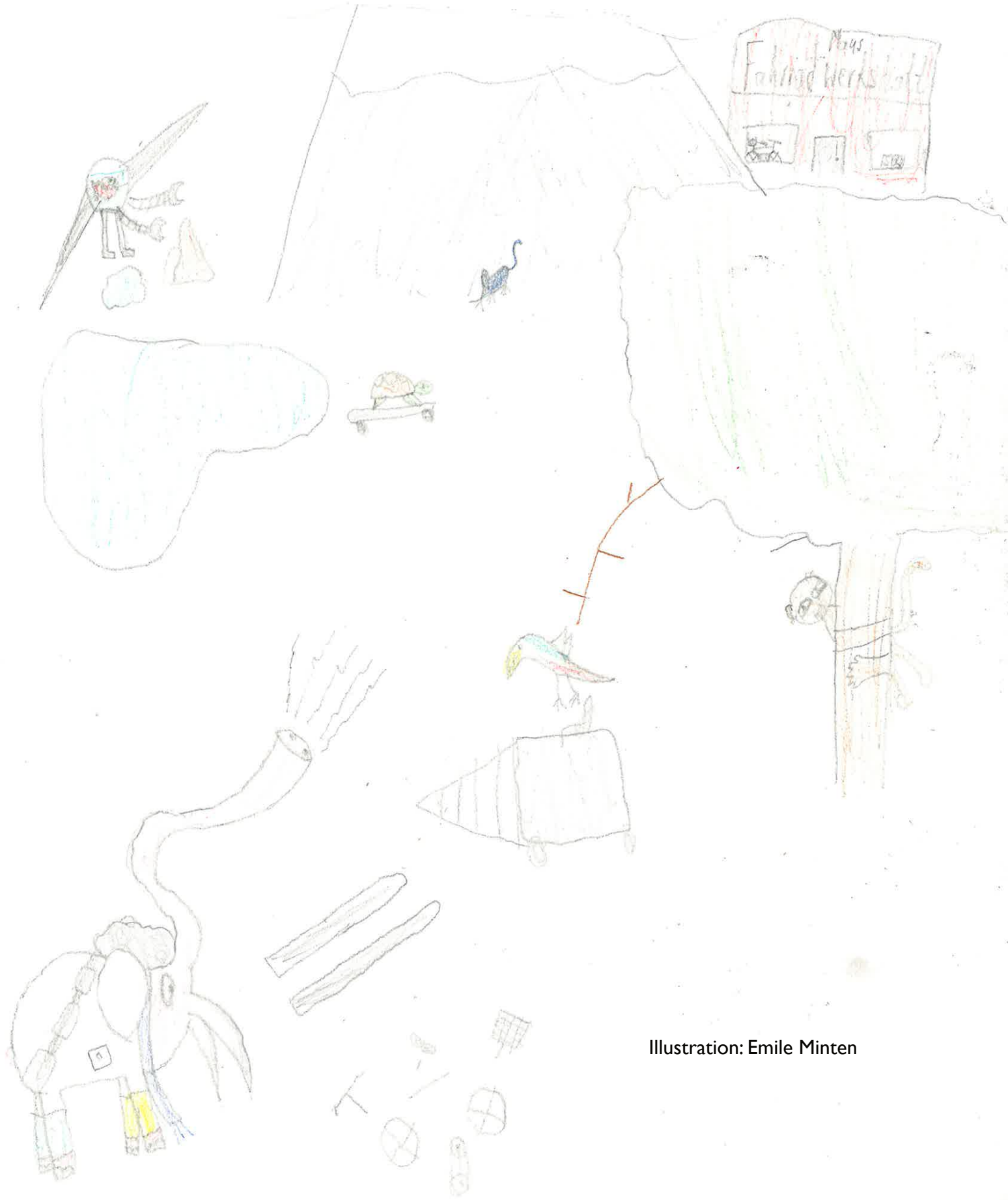
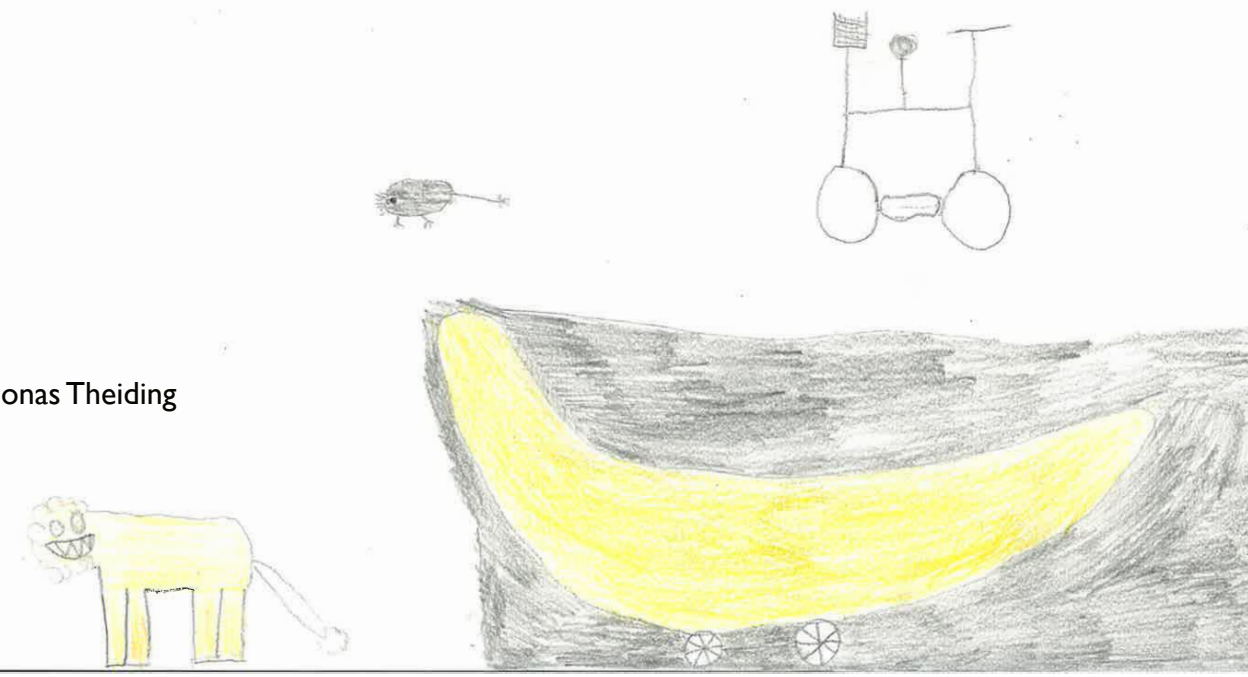


Illustration: Emile Minten

Herr Tröt's großer Traum

Im Rahmen der Projektstage an der KGS Bad Bevensen haben Teile der Schüler:innen aus dem sechsten Jahrgang in Zusammenarbeit mit dem Gripe-Haus und dem Illustrator und Geschichtenerzähler Michael Mantel (bekannt durch das Kinderbuch *Unterholz-Ninjas*) ein Bilderbuchkino erschaffen. Innerhalb von nur drei Tagen entstand ein fantasievolles Werk, bei dem die Schüler:innen nicht nur eine eigene Geschichte entwickelten, sondern auch die passenden Illustrationen dazu gestalteten.

Illustration: Jonas Theiding





Der Elefant Herr Tröt hatte einen großen Traum: „Ich möchte unbedingt Ski fahren und zwar auf dem größten Berg Afrikas: auf dem Kilimandscharo! Aber wie soll ich da nur hinkommen? Ich wohne da ja gar nicht in der Nähe.“, fragte er sich.

Und da hatte er eine zündende Idee.
Er kann ja mit seinem Fahrrad
dorthin kommen. Doch es gab ein
Problem! Sein Fahrrad war sehr alt
und eingerostet. Da er davon nichts
wusste, stieg Herr Tröt auf das
Fahrrad und wollte gerade losfahren,
als es plötzlich unter ihm
zusammenbrach.

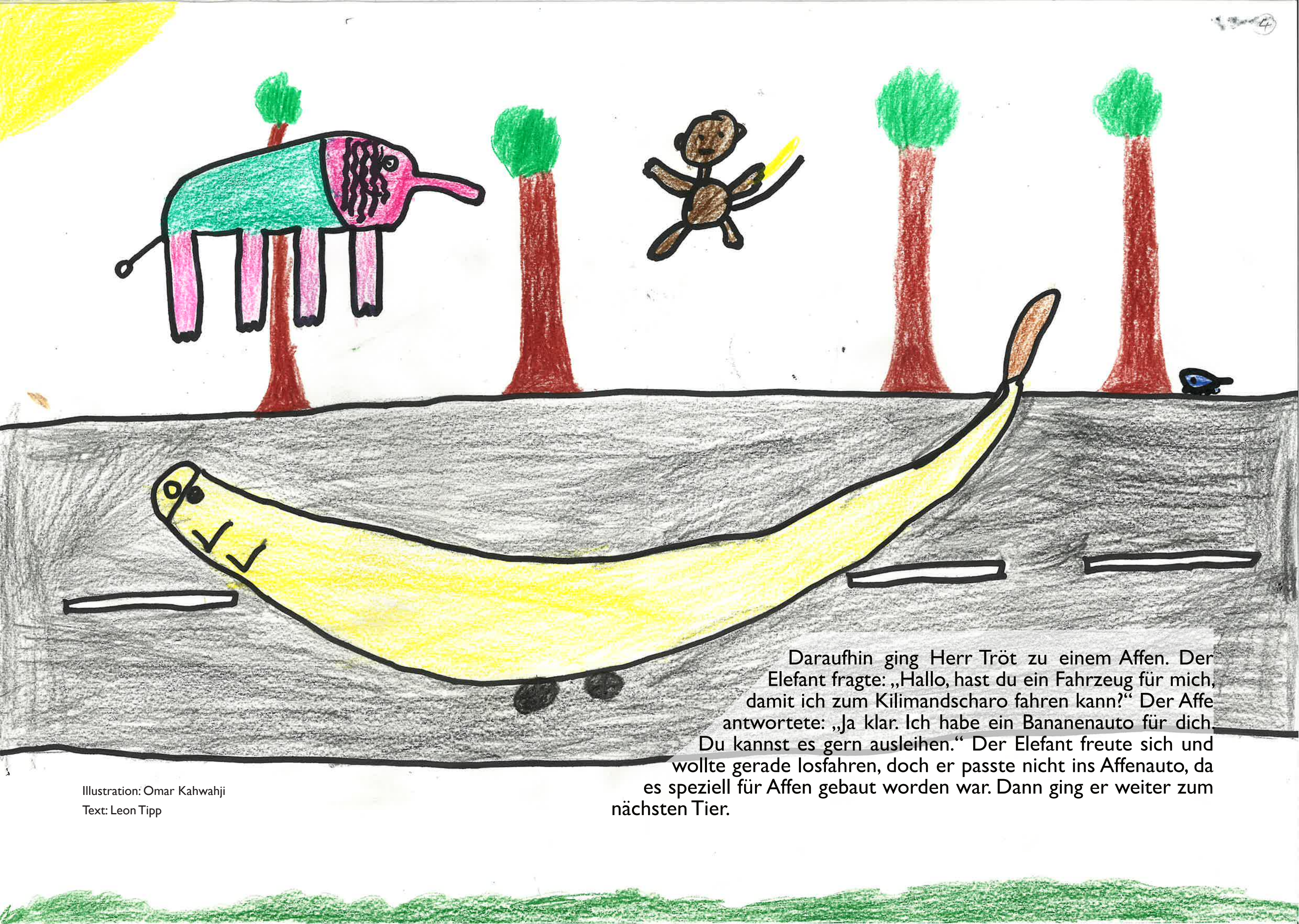


Illustration: Emily Zimmermann
Text: Hedda Hess

8

Herr Tröt fand sich auf dem Boden wieder und sein Knie tat ihm weh. Er war sauer und da sah Herr Tröt eine kleine Maus names Pieps aus ihrem Mauseloch zu ihm kommen. Die Maus sagte zum Elefanten: „Ich habe mitbekommen, dass du Skifahren möchtest und habe eine Idee, wie du weiterfahren kannst, ohne dass dein Fahrrad zerbricht!“ Doch der Elefant brüllte die Maus sauer an: „Nein, ich brauche deine Hilfe nicht! Ich muss zusehen, wie ich zum Skifahren komme!“





Daraufhin ging Herr Tröt zu einem Affen. Der Elefant fragte: „Hallo, hast du ein Fahrzeug für mich, damit ich zum Kilimandscharo fahren kann?“ Der Affe antwortete: „Ja klar. Ich habe ein Bananenauto für dich. Du kannst es gern ausleihen.“ Der Elefant freute sich und wollte gerade losfahren, doch er passte nicht ins Affenauto, da es speziell für Affen gebaut worden war. Dann ging er weiter zum nächsten Tier.



Nun kam er zu einem Löwen. Herr Tröt fragte den Löwen: „Hast du ein Fahrzeug, womit ich zum Berg Kilimandscharo fahren kann.“ Der Löwe antwortete: „Ja, ich habe ein Motorrad, was du nehmen kannst.“ „Danke, Löwe“, entgegnete Herr Tröt. Der Elefant stieg auf das Motorrad und wollte gerade losfahren, als das Motorrad plötzlich unter ihm zusammenbrach. Daraufhin gab es Herr Tröt zurück und sagte, dass es ja hätte klappen können. Pieps, die Maus, sagte wieder: „Ich habe doch eine Idee.“ Das überhörte Herr Tröt aber und ging weiter...

...zum nächsten Tier, zu einer Schildkröte, die gerade Skateboard fuhr. Herr Tröt fragte wieder, ob er sich das Skateboard ausleihen dürfe. Die Schildkröte fragte daraufhin: „Wo willst du denn damit hin?“ Herr Tröt berichtete ihm, dass er zum Kilimandscharo zum Skifahren wolle. „Okay, ich kann dir das Skateboard ausleihen. Das ist kein Problem“, sagte die Schildkröte freundlich. „Danke!“, sagte er zu der Schildkröte. Herr Tröt stieg auf das Skateboard und bemerkte, dass er eigentlich gar kein Skateboard fahren konnte. Pieps, die Maus, sagte daraufhin: „Ich habe doch eine Idee.“ Herr Tröt überhörte dies wieder und ging weiter.

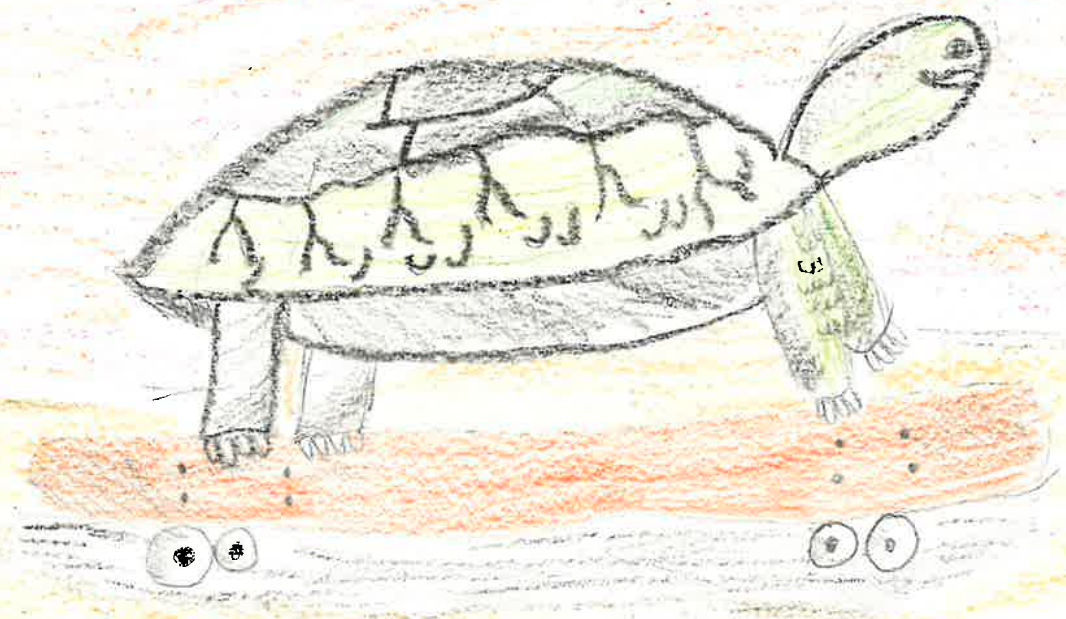


Illustration: Shirley Spliesgar
Text: Johann Fiete Schulz

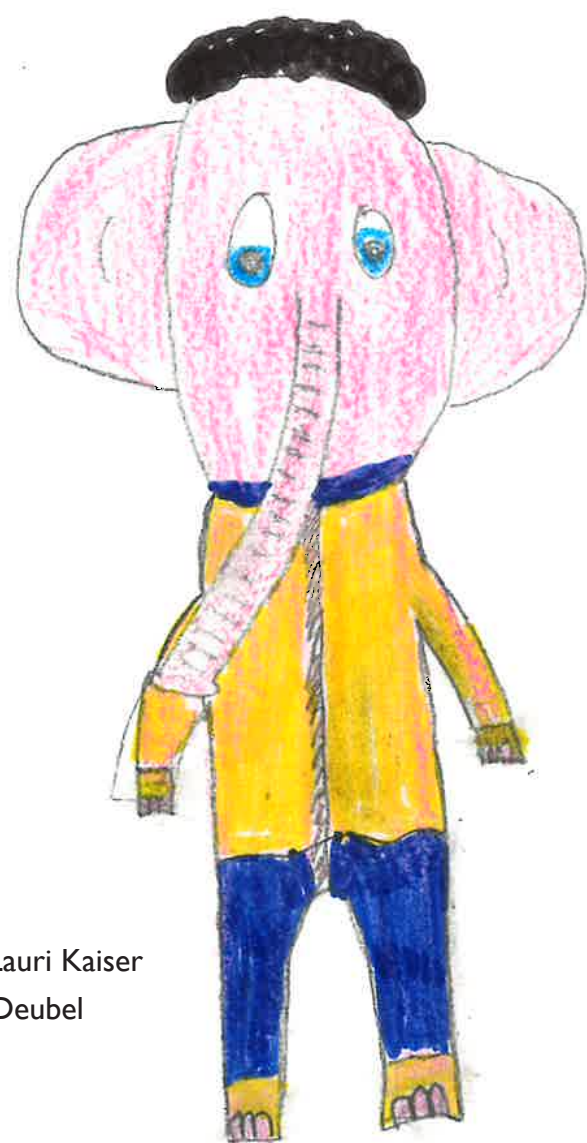


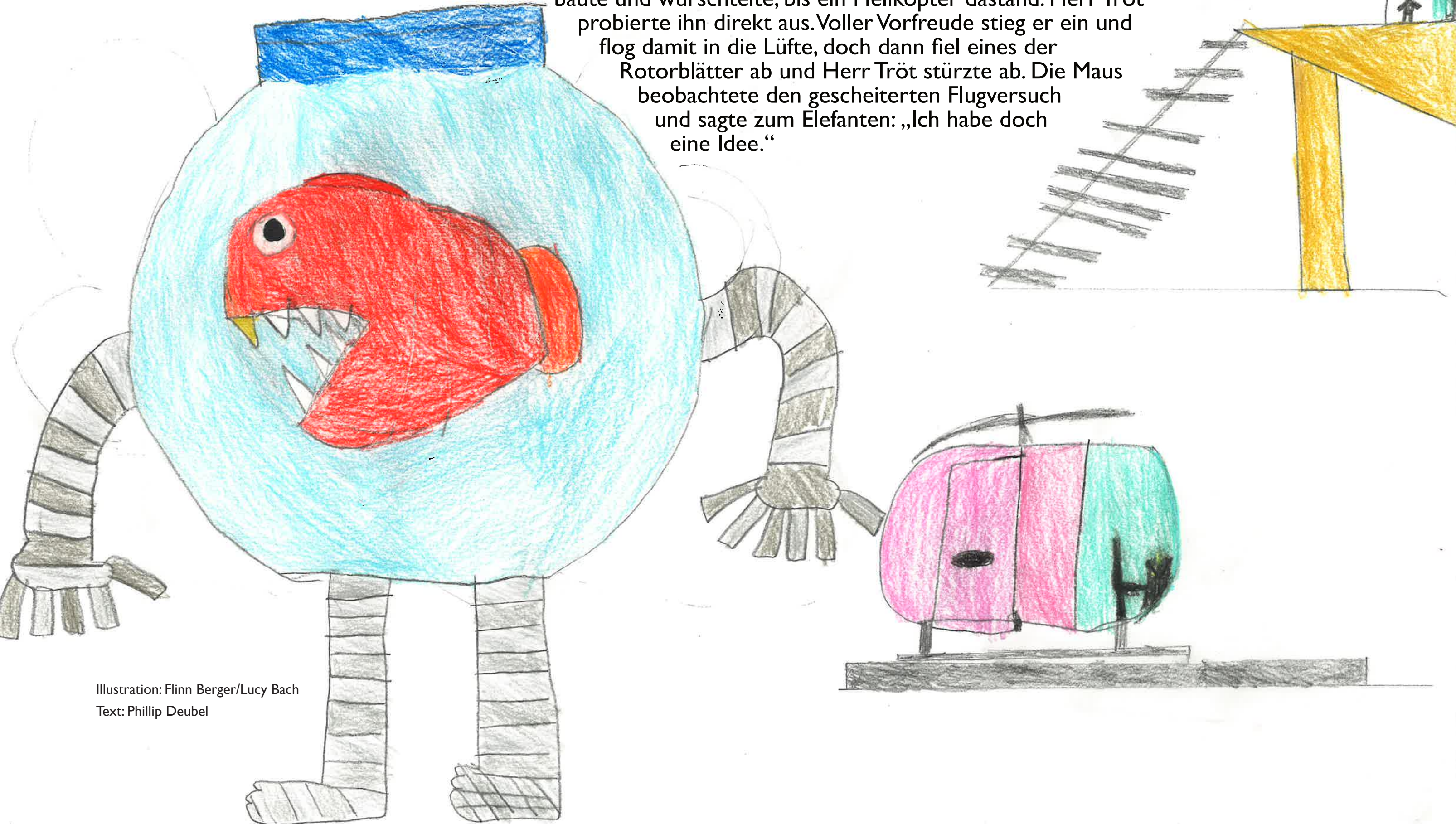
Illustration: Lauri Kaiser
Text: Phillip Deubel

Dann ging Herr Tröt zur Spechtin und er fragte, ob sie ihm ein Fahrzeug bauen könnte. Sie sagte: „Aber klar doch, ich baue dir das beste Fahrzeug, das du je gesehen hast!“ Und dann baute und bohrte Frau Spechtin und fertig war ein Riesenbohrer. Herr Tröt probierte den Bohrer direkt aus, stieg auf den Bohrer und wollte gerade losbohren, als der Bohrer unter ihm zusammenbrach. Dann kam die Maus und sagte: „Ich habe doch eine Idee.“ Herr Tröt antwortete kurzatmig „Nicht jetzt!“ und ging weiter.



Nun kam Herr Tröt zum Piranha, Herrn Doktor Fress, und fragte ihn: „Kannst du mir ein tolles Fahrzeug bauen, damit ich zum Kilimandscharo komme?“

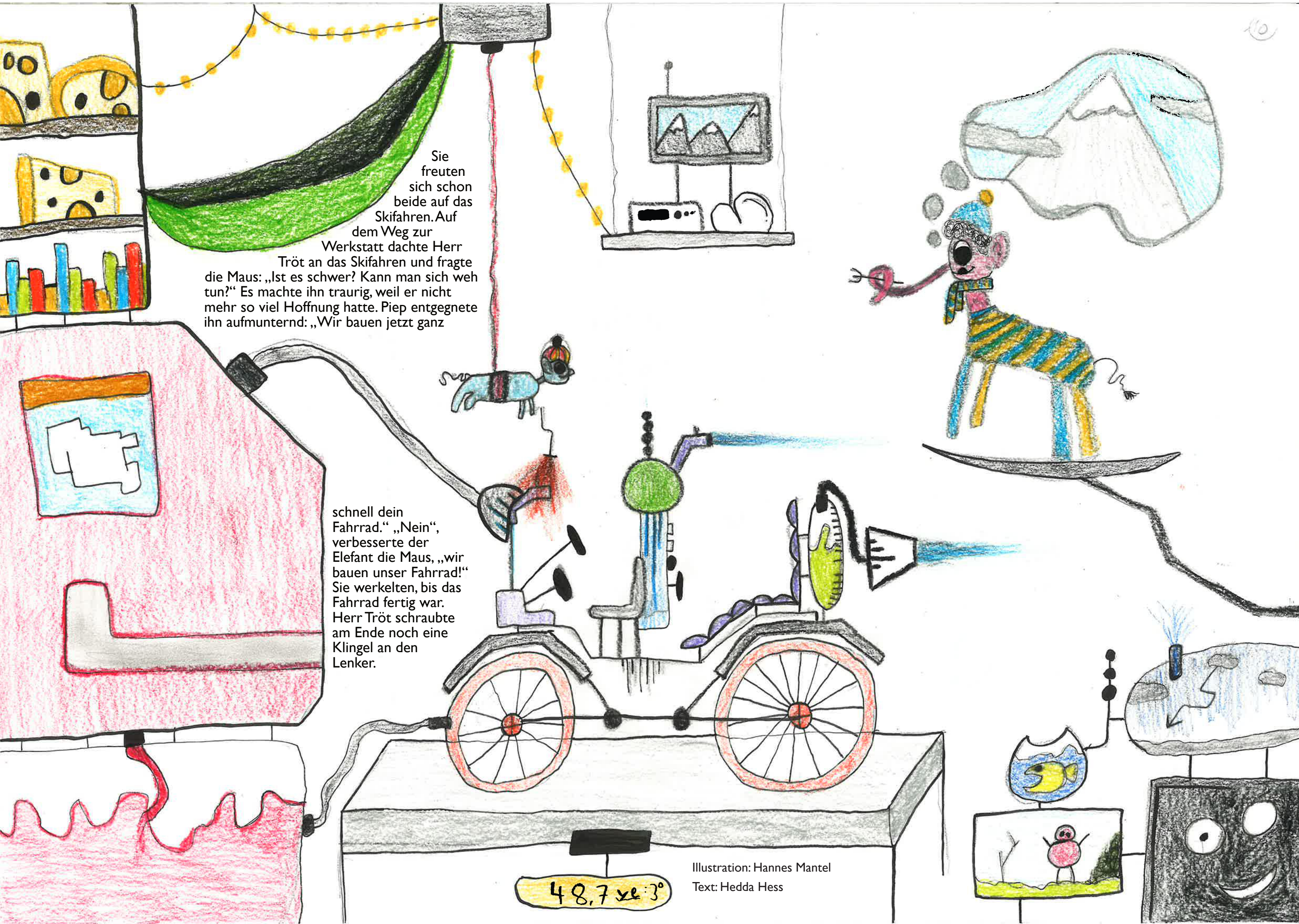
Doktor Fress tönte: „Ich baue dir ein richtig tolles Fluggerät!“ Er baute und wurschtelte, bis ein Helikopter dastand. Herr Tröt probierte ihn direkt aus. Voller Vorfreude stieg er ein und flog damit in die Lüfte, doch dann fiel eines der Rotorblätter ab und Herr Tröt stürzte ab. Die Maus beobachtete den gescheiterten Flugversuch und sagte zum Elefanten: „Ich habe doch eine Idee.“



PIEPS' FAHRADWERKSATT

„Was soll ich jetzt machen? Ich will doch unbedingt Ski fahren!“, fragte sich der Elefant enttäuscht. „Ich habe doch eine Fahrradwerkstatt“, warf Pieps die Maus ein. „Warum hast du das denn nicht früher gesagt?“, fragte Herr Tröt überrascht. Pieps sagte nichts dazu. Sie wollte den hilflosen Elefanten nicht verärgern. Die Maus sah den Elefanten eine ganze Weile an. Schließlich sagte sie zu ihm: „Komm, wir bauen dir ein großes Fahrrad und wir fahren zusammen zum Kilimandscharo!“





Sie freuten sich schon beide auf das Skifahren. Auf dem Weg zur Werkstatt dachte Herr Tröt an das Skifahren und fragte die Maus: „Ist es schwer? Kann man sich weh tun?“ Es machte ihn traurig, weil er nicht mehr so viel Hoffnung hatte. Piep entgegnete ihn aufmunternd: „Wir bauen jetzt ganz

schnell dein Fahrrad.“ „Nein“, verbesserte der Elefant die Maus, „wir bauen unser Fahrrad!“ Sie werkten, bis das Fahrrad fertig war. Herr Tröt schraubte am Ende noch eine Klingel an den Lenker.

48,7 x 3°

Illustration: Hannes Mantel
Text: Hedda Hess

Als sie nun fertig waren, rief Piep: „Los gehs!“ Und sie begaben sich auf eine sehr lange Reise. Sie fuhren an dem Affen, dem Löwen, der Schildkröte, der Spechtin und an Doktor Fress vorbei und winkten ihnen zu.



Illustration: Felix Werner
Text: Mika Hoppstock



Endlich am Berg angekommen, konnte es Herr Tröt kaum erwarten, vom Berg herunterzufahren. Die Maus sprang auf den Rücken des Elefanten und dann ging es los. Sie sausten den Kilimandscharo herunter. Als sie unten angekommen waren, riefen sie voller Freude: „Yippie! Gleich nochmal!“

Illustration: Wulfrie Lohmann
Text: Mika Hoppstock